

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis
die dreispaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

N^o 146.

Dienstag den 9. Dezember

1884

Bekanntmachungen.

An die Gemeindebehörden.

Die kgl. Kreisregierung hat in einem Spezialfalle sich dahin ausgesprochen, daß ein Verzicht, gemäß welchem von Bürgern und Bürgerwitwen, welche außerhalb des Gemeindebezirks einen festen Wohnsitz haben, eine Bürgersteuer nicht mehr erhoben werden solle, mit der bestimmten Vorschrift des Art. 65 des Bürgerrechts-Ges. vom 4. Decbr. 1833 im Widerspruch steht, daß es aber keinen Anstand habe, das Recognitionsgeld im einzelnen Fall nachzulassen.

Demgemäß ist in allen Gemeinden die Bürgersteuer von allen ortsanwesenden und ortsabwesenden Bürgern und Bürgerwitwen zu erheben.

Den 8. Decbr. 1884.

R. Oberamt.
Baun.

Bitte.

Die Unterzeichnete erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß Inserate, welche am Montag, Mittwoch & Freitag nach 11 Uhr einlaufen, erst in die nächstfolgende Nummer dieses Blattes aufgenommen werden können, und bittet daher das geehrte Publikum um gefällige rechtzeitige Uebergabe.

Die Redaktion.

Reisig- und Besenreis-Verkauf.

Mittwoch den 10. Decbr.
Morgens 9 Uhr

werden aus Staatswald Abeleanne ca. 1600 Weller gemischtes Reisig in Rosen, ferner aus Kohlraun, Rehhalde und Kohlhaun mehrere Lose Besenreis verkauft. Zusammenkunft im Schlag.

Lieferung von Straßenunterhaltungsmaterial.

Die Lieferung des Bedarfs an Kleinsten zur Unterhaltung der Staatsstraße auf Markung Schorndorf II. (gegen Unterbach) wird veraccorbiert auf dem Rathaus in Schorndorf

Freitag den 12. d. Mts.,
Vormittags 8 Uhr,

begleichen die Lieferung des Bedarfs an Kiensties & Sand für Markung Grunbach auf dem Rathaus in Grunbach an demselben Tage, vormittags 11 Uhr.

G m ü n d, den 6. Dezember 1884.
R. Straßenbau-Inspektion.
Rast.

Oberamt Schorndorf.
Gemeinde Schorndorf.

Bekanntmachung.

die Bürgerauswahl-Wahl betr.
Nach §. 49 des Verwaltungs-Gesetzes hat jährlich die Hälfte des Bürgerauschusses auszutreten. In diesem Jahr trifft es folgende Mitglieder:

1. Jakob Dettinger, Dekonom.
2. Gottlieb Distel, Bäcker.
3. Johannes Kumpf, Weingärtner.
4. Eberhard Gottmann Wgrt.
5. Friedrich Breuninger, Fabrikant.
6. Paul Kohler, Buchbinder.
7. Bartholomäus Guppenbauer, Wgrt.

Die Austretenden, sowie folgende im Kollegium verbleibende Mitglieder können nicht gewählt werden:

1. Obmann Matth. Ziegler.
2. Bernhard Seybold, Flaschner.
3. Gottlob Frey, Schuhmacher.
4. Karl Krauß, Bortenmacher.
5. Friedrich Bühler, Seifenfabr.
6. Johannes Maierle, Weingärtner.
7. Max Meyer, Kaufmann.
8. Immanuel Daiber, Weingärtner.

Zur Vornahme der Wahl ist Termin auf Samstag den 20. Dec. 1884, anberaumt worden. Die Wahlhandlung findet von Vormittags 8 1/2 Uhr bis Mittags 1 Uhr und von 2 Uhr bis Abends 4 Uhr statt.

Zur Wahl berechtigt sind diejenigen, welche bei der Gemeinderatswahl stimmberichtig sind, mit Ausschluß der Gemeinderäte.

Die Wählerliste ist vom 9. Dezember bis 17. Dezember zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt.

Die austretenden Mitglieder des Bürgerauschusses können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden, sind aber zur Annahme der Stelle erst nach Verfluß von 2 Jahren vom Austritte an zu rechnen, verbunden.
Den 8. Dezember 1884.
Ortsvorsteher.
Fritz.

2¹ Miethverträge empfiehlt die
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach aufgeführten Erbmassen wollen
bis 15. d. Mts.
hierher angemeldet werden.
Schorndorf, den 8. Dec. 1884.

Amtsnotar Speidel.

Winterbach.
Schanbacher, Joh. Mich., Weingtr. Witwe, Realteilung.

Müller, Heinrich, lediger Bauer, Adelberg.

Heinzmann, Johann Georg, Weber, Cvtlg. Buchbronn.

Walter, Jakob, Bauers Ehefrau, Ewentlgl. Söhlinswarth.

Stadelmann, Ludwig Friedrich, Hafners Frau, Ewentualtgl. Oberberken.

Herb, Georg, Ehefrau in Unterberken, Cv. Rohrborn.

Erlenmaier, Katharine, ledig, Realtgl. Schlichten.

Schloß, Jakob, Bauers Wm., Realtgl. Greiner, Johannes, Witwer, dto. Vorderweibsch.

Walter, Georg, Bauers Frau in Streich, Ewentualteilung. Weiler.

Blaisch, Jakob, Krämers Witwe, Realtgl. Schneider, alt Adam, Wgrt., dto.

Der Unterzeichnete nimmt die gegen Gottfried Speidel, Jägers Enkel, in der Wirtschaft z. Döfen hier gebrauchten, beleidigenden Ausdrücke zurück.
Schnaitz, den 5. Dec. 1884.
Gottlieb Fr. Deckerle, jr.
vit. Schultheißenamt.

Am Freitag den 12. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr
wird auf dem Rathaus in Schlichten ein Kalb im Wege
der Zwangs-Versteigerung verkauft, wozu Kaufsüßhaber eingeladen sind.
Gerichtsvollzieher Moser.

Zwei noch gut erhaltene Kuchofen hat zu verkaufen.
Eberhard Bühler.

Miedelsbach.
Ein neues Handwägle hat zu verkaufen
Schmied Krauß.

Besorgt und traurig

blüht mancher Kranke in die Zukunft, weil er bislang alles erfolglos gebraucht. Allen, besonders aber derart Leidenden sei hiermit die Durchsicht des kleinen Buches „Der Krankenfreund“ dringend empfohlen, denn sie finden darin hinreichende Beweise dafür, daß auch Schwere Kranke bei Anwendung der richtigen Mittel Heilung ihres Leidens oder wenigstens große Linderung derselben gefunden haben. Die Zusendung des „Krankenfreund“ erfolgt auf Wunsch durch Nichters Verlags-Anstalt in Leipzig kostenlos.

Gegenlohe.
Einen Spitzerhund
kauft
Johs. Väder.
Schraders Spitzwegerich-Bonbons
Paq. 25 Pfg.

Christian Junginger, Kammfabrikation und Schwammhandlung

beim Forsthaus, empfiehlt sein Lager in allen Sorten Kämmen & Schwämmen zu den billigsten Preisen. 12¹/₂

Pianos, Baar und jede Abzahlung.
Bellsche amerikanische Harmoniums
Fabrik Weidenlaufer, Berlin NW.
Illustrierter Catalog gratis und franco.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Kgl. Geh. Hofrath in Bonn gefertigte
**Stollwerck'sche
Brust-Bonbons,**
seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.
Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.
Vorrätlich à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtsschilder kenntlich.

650,000 R.
sind in I. Hypothek à 4-5 %
auszuleihen. Zielerkauf
billig. Informativscheine (mit Rückmarke)
L. Wind Kirchs. 12, Stuttgart.

Mahnzettel für Schultheißenämter
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Bach- & Tag

Carl Hammer.
Gottesdienste
am 2. Advent (7. Dec.) 1884.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Dekan Findh.
Auf dem Turm wird geblasen: Nr. 90
Auf, auf, ihr Reichsgenossen! Der König kommt heran;

Tages-Begebenheiten.

* Winterbach, 3. Decbr. Gestern abend wurde dahier im Gasthaus zum Adler die Gedenkfeier der Schlachten bei Chamigny und Villiers, welche jedem württembergischen Krieger aus dem letzten Feldzuge stets frisch im Gedächtnisse bleiben werden, unter recht zahlreicher Beteiligung gefeiert. Der Vorstand des Kriegervereins, Herr Seiz, welcher selber bei Chamigny durch eine Kugel ein Andenken an jene blutigen Tage erhielt, schilderte in seiner Begrüßungsrede mit ergreifenden Worten das, was er selber erlebt und seine Kameraden mit ihm in jenen unvergeßlichen Tagen erduldet und erkämpft haben. Hierauf wechselten mit den Toasten auf unseren deutschen Gelben-Kaiser Wilhelm, den König von Württemberg, den deutschen Kronprinzen und das deutsche Heer patriotische Gesänge und Musikstücke des hiesigen Posamentenquartetts ab, und eine einmütige Stimmung hielt alle Teilnehmer den Abend durch friedlich und fröhlich beisammen.

In Badnang wurde letzten Samstag ein Stromer wegen Bettels abgeliefert. Auf die Frage, warum er gebettelt und nicht die Verpflegungstation aufgesucht habe, erklärte der junge, kräftige Mensch mit lachendem Munde, er habe in Winnenden für sein Essen Holz sägen müssen, (sehr vernünftig!) das habe er auch hier gefürchtet.

Eßlingen, 2. Decbr. Unser Marktplatz, der bei dem am letzten Freitag und Samstag abgehaltenen Jahrmarkt noch seinem eigentlichen Zweck diene, ist heute in einen Tummelplatz für Schlittschuhläufer beiderlei Geschlechts und verschiedenen Alters umgewandelt. Derselbe ist mit Gerberlohe ringsum eingebäumt, wird abends mit Wasser aus den Hydranten der städtischen Wasserleitung begossen und bildet so, fast inmitten der Stadt, für den Eisport eine ca. 1 Morgen große Fläche, bei welcher neherber ein Unglück infolge Einbrechens des Eises nicht zu befürchten ist. Das Unternehmen ist Sache des hiesigen Verschönerungs-Vereins.

Ein lediger Bauernbursche Karl Nirk von Berkheim DA. Eßlingen hat in einem Streit zwischen einigen Bauern auf einen derselben seinen Hund gehetzt, der dem Manne über 50 Wismunden, teils gefährliche, beigebracht hat. Nirk erhielt für diese Brutalität 8 Mon. Ges. und wurde sofort verhaftet.

Sontheim, 2. Decbr. Ein Akt großer Rohheit wurde am Sonntag abend in Mergelfstetten an zwei heimkehrenden Bürgern von Siengen ausgeübt. Fast ohne jede Veranlassung wurden die beiden von vier jung. Mergelfstettern mit Prügel und Faustschläge überzogen. Der eine Bürger liegt seitdem bewußtlos und ist sein Zustand recht bedenklich. Durch Hiebe auf den Kopf scheint er eine bedeutende Gehirnerschütterung erlitten zu haben, infolge deren er auch auf der einen Seite teilweise gelähmt ist.

Ulm, 2. Decbr. Heute erstattete eine Anzahl männlicher Mitglieder einer aus dem Elsaß stammenden Zigeunerbande bei der Fördere die Anzeige, eines ihres Mitglieder sei von einer großen Anzahl Leute einer Zigeuner-Gesellschaft aus Ungarn überfallen, blutig geschlagen und nun schon zum zweitenmale in kurzer

Zeit seiner Baarschaft beraubt worden. Das erste mal seien dem Betreffenden 200 M., heute 100 M. gestohlen worden. Polizei und Landjäger setzten den Burschen, welche die hiesige Stadt nur passiert hatten, auf Wagen nach und es gelang denselben, elf Mann der Bande hier und bei Ehrenstein dingfest zu machen. Von den Festgenommenen, welche den Raub in Abrede ziehen, aber von den Begleitern des Beraubten mit aller Sicherheit als die Thäter bezeichnet werden, ist auch nicht ein einziger im Besitz von Legitimationspapieren.

Bei einem Streit junger Leute in Bödingen (Heilbronn) am Sonntag, 29. Novbr., wollte der Polizeibediener abwehren, weshalb ihm einer der Leute mit einem Spaten einen gewaltigen Hieb über den Kopf versetzte. Der Polizeibediener ist dem Neuen Tagbl. zufolge gestern seiner Verletzung erlegen.

350 Arbeiter

beschäftigt jetzt die große Flach-, Hanf- und Abwerg-Lohn-Spinnerei und Weberei Schreckheim, Station Dillingen a. d. Donau und ist daher die bedeutendste und größte Fabrik von allen Fabriken dieser Art. Weitere neue Maschinen wurden dieses Jahr wieder aufgestellt, wodurch immer verbesserte und garantiert beste Garne gesponnen werden können. Ablieferung d. J. raschmöglichst, Spinnlohn allerbilligst, Fracht her und zurück frei. — Es ist daher in Jedermanns Interesse, Flach-, Hanf und Abwerg durch diese vervollkommnete Spinnerei verarbeiten zu lassen!

Die in den weitesten Kreisen Deutschlands und nicht minder im Auslande bestens bekannte Pianoforte-Fabrik von Weidenlaufer Berlin, versendet jetzt ihren neuesten Katalog. — Dieser enthält in sehr ausführlicher Weise die für jeden Reflektanten auf ein Instrument sehr koulanten Bezugsbedingungen, unter denen die Firma verkauft, sodann einen Teil der Anerkennungs-schreiben, die der Firma für ihre Lieferungen geworden sind. — Der warme, dankbare Ton darin liegt Zeugnis davon ab, wie sehr es sich die Firma angelegen sein lassen muß, jeden ihrer Abnehmer zufrieden zu stellen.

Mißverständnis. Als Kaiser Joseph II. einst auf einer militärischen Inspektionsreise in Ungarn bei Warasdin ein Feldlager musterte, fiel ihm unter den Zuschauern ein Bauer wegen seiner ganz ungewöhnlichen Körpergröße auf. Der Kaiser schritt auf ihn zu und fragte, wie viel Schuh er hätte. Verwirrt und verlegen stammelte der Bauer, dem diese in der militärischen Sprache übliche Ausdrucksweise fremd war, er besitze ein Paar Schuhe und ein Paar Stiefel. „Nun, das ist mir lieb,“ erwiderte Joseph höchlich belustigt, „da hat er drei Dukaten, und nun kaufe er sich noch ein Paar Pantoffel dazu!“

Am nächsten
Montag den 15. d. Mts.,
 von morgens 8 Uhr an
 wird in der Sägmühle beim Stern hier
 Nachstehendes im Wege der Zwangsver-
 feigerung verkauft:

1 silb. Cylinderuhr nebst Kette, 1 Re-
 gulatoruhr, 1 Sofa, 1 Tisch mit
 Vultausatz, 2 hartholzene Stühle, 1
 Blumentisch, 1 Hängelampe mit Zug,
 1 Kupfergelte, 2 Kühe, 1 Rind, 1
 Stier, 1/2-jährig, 1 Kalb, 1 Gaisbock,
 5 Schweine, worunter ein trächtiges,
 1 Futterschneidmaschine, 1 Leiter, 2
 kleine Weinbutten, 90 Ztr. Heu, 60
 Ztr. Dehnd, 180 Bund Stroh, 80
 Simri Kartoffeln, 50 Ztr. Angersfen-
 rüben, 20 Wagen Dung, 1 Zspann.
 Leiterwagen, 1 Handwägel, verschie-
 dene Sägmägen in eichen, buchen und
 tannen Holz und 4 eichene Stämme
 von 52 bis 80 cm Stärke.
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.

2¹ Gerichtsvollzieher **Moser.**

Schorndorf.
**Bezirks-Gewerbe-
 Krankenkasse.**
General-Verammlung.
 Am **Samstag den 13. Dez. d. J.,**
 Abends 7 Uhr

wird im untern Saale des hiesigen Rat-
 hauses eine Generalversammlung stattfinden.
 Hierbei wollen sich die Vertreter der
 Arbeitgeber und der Arbeiter pünktlich
 einfinden.

Tagesordnung:
 1) Wahl eines Mitglieds in den Vor-
 stand, da Herr Fabrikant Friedrich Breu-
 ninger dahier die Annahme der Stelle eines
 Vorsitzenden des Vorstands abgelehnt hat.
 2) Aenderung des Kassenstatuts bezüg-
 lich der Bestimmung in §. 33, wonach
 die Beiträge jeden Monat an die Kasse
 einzubehalten sind und in §. 44, wonach
 von den Vorsitzenden einer ein Arbeitgeber
 und einer ein Arbeiter sein muß.
 Den 5. Dezbr. 1884.

Der stellvertretende Vorsitzende
 des Vorstands.
 2, **Robert Junginger.**

Stuttgart.
Lieferung von Nebpfählen.
 Der Stuttgart r Güterbesitzerverein be-
 darf für seine Mitglieder
60,000 St. Weinbergpfähle
 Dieselben müssen von gesundem For-
 gen oder Weisstannenhholz, 1,80 Meter
 lang und nicht unter 2 1/2 cm dick sein
 und in Büscheln von 25 Stück 2mal in
 Draht gebunden auf den Bahnhof Zuffen-
 hausen im Lauf des Monats März k. Js.
 geliefert werden.
 Offerte mit genauer Preisangabe franco
 Bahnhof Zuffenhausen nimmt bis **31. d.**
Monats entgegen.
 Der Vorstand des Güterbesitzervereins.
Fr. Nühle, Gemeinderat.
 2¹ Hofenbergstraße 38.

**Am nächsten Freitag Mit-
 tags ist bei Herrn Restaura-
 teur Pleiderer in Schorndorf
 (beim Bahnhof) zu sprechen
 Rechtsanwalt Baumeister.**

HANDELS-VEREIN.
 Nächsten **Mittwoch** abends 6 Uhr im
Schwanen.

Chili-Honig
 sehr billig bei
 3, **Carl Veil.**

**Mandeln, Citronat,
 Orangeat, Feigen,
 Zibeben, Rosinen,
 gesieb. Zucker,
 reine Gewürze**
 bringt empfehlend in Erinnerung
 3, **Carl Veil.**

Reheffen
 heute **Dienstag** abend von 7
 Uhr an bei
Straub, Bäcker.

**Citronat, Orangeat, Mandeln,
 Feigen, Rosinen, Zibeben,
 Sultaninen, Haselnüsse,
 feinst gestohlenen Zucker,
 reine Gewürze,**
 sowie sämtliche zum Baden nötige Artikel
 in **guter** Qualität empfiehlt
Johs. Veil b. Hirsch.

Donnerstag den 4. ds.
 sind noch einige Fuhren
Stuttgarter Fäkal
 zu haben.
J. Ziegler sen.

Kinder- & Puppenwagen
 empfiehlt in großer Auswahl
H. Stein, Sattler.

Schorndorf.
Baumwoll-Flanell
 in schöner Auswahl empfiehlt billigt
 3, **Heinrich Volz.**

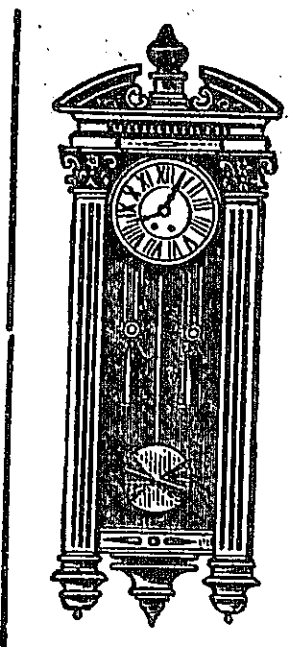
Nicht zu übersehen.
 Zu Weihnachtsgeschenken passend, em-
 pfehle ich meine selbstverfertigten **Herren-
 Frauen-, Knaben- & Mädchenhemden,
 Unterrocke, Unterhosen & Schürze** und
 ladet zu zahlreichem Besuch ein
Marie Zoos, Btm.

Mehl Nr. 00.
 bei
 3¹ **Carl Veil.**

G e s u c h t
 für eine Teigwarenfabrik mit Dampfbetrieb
 ein solider zuverlässiger
 2,

Arbeiter.
 Dauernde und angenehme Stellung
 garantiert.
 Offerte mit Lohnansprüche befördert
 unter A. B. 200 das Komptoir d. Blattes.

Ungefähr 8 Wagen **Dung** hat zu
 verkaufen
Kleemeister Baum.



**Wilhelm Burgmaier,
 Uhrmacher,**
 empfiehlt für bevorstehende
 Weihnachten sein Lager in
**goldenen & silbernen
 Herren- & Damen-
 Uhren, Regulateure &
 Schwarzwälder-
 Uhren,
 Thermometer,
 billige Brillen.**

**Kautschuk-Stempel & Stempel-
 Medaillons**
 in **Gold, Silber, vergoldet und
 Nickel** werden schnell und billigt besor gt

Dank und Bitte.

Für die Rettungsanstalt Schön bühl
 sind seit Februar dieses Jahres nachge-
 nannte milde Gaben aus dem Oberamts-
 bezirke eingegangen:
 Von Frau Kaufm. Lenz in Sch. 10
 Stück Sacktücher, Seifens. Kaufm. da.
 2 A Richter. Schull. R. in Michelsb. 1 M.
 Bäcker Hauff da. 1 M. Lüge in Sch.
 8 kg gebürt. Obst. Gemeinsh. in Schnaitz
 16 M. Sch. Sch. in Grb. 2 M. Gaupp
 in Beutelsb. 59 A. Scheßing in Geradst.
 1 M. Pir. Egelhaf in Michelsb. den Bögl.
 3 M. Kunst. Kr. jr. in Schornd. 3 M.
 Frau G. in Michelsb. 1 M. Schult. F. in
 Winterb. 1 M. Pfr. Str. in B. 10 M.
 Wagner L. in Beutelsb. 50 A. Def. F. in
 Sch. den Bögl. zu einem Brot 1 M. 50 A.
 L. Bahum. den Bögl. auf der Burg 10
 Liter Getränk verabreicht. Schum. Geh.
 in Sch. 5 M. 50 A. Kaufm. L. in Beu-
 telsb. den Konfirmanden 9 Stück Sacktü-
 cher und 5 A Sparsuppenmehl. Buchb. D.
 in Grunb. 1 Dutzend Schreibhefte, 1 Fl.
 Tinte. D. F. in Grb. 80 A. Fr. D. in
 Beutelsb. 1 M. Schull. Br. in Schl. 1 M.
 Schull. J. in M. 60 A. Durch Dav. B.
 von der Gemeinsh. in Geradst. 4 M. Schull.
 L. in Sch. 1 M. Bei Herrn Schult. H.
 Wegmann in Grunbach von Fr. Palm
 3 M. Schult. Schl. in Geradst. 1 M.
 Durch Herrn Pfr. Geyr in Grobsh. von
 Kfr. in Beutelsb. 5 M.
 Durch Herrn Pfr. Hoffader in Beu-
 telsbach von Frau St. 5 M.
 Durch Herrn Gottl. Im. Veil in Schor-
 ndorf von der Gemeinsh. in Winterb. 6
 M. Schull. Wm. 2 M. J. Schick Wb.
 2 M.

Südem wir für diese Gaben herzlich
 danken, erlauben wir uns beim Heran-
 nahen der I. Weihnachtszeit die Bitte um
 fernere Handreichung mit dem Anfügen,
 daß die Anstalt mit 50 Zöglingen besetzt
 ist.

Für das Komite:
Hausvater Kamfauer.
 Zur Annahme von Gaben sind bereit
 die Herren Dekan Finck und G. J. Veil
 in Schorndorf, Schult. Wegmann in
 Grunbach, Pfr. Drehmann in Geradstetten,
 Pfr. Hoffader in Beutelsbach, Hausvater
 Kamfauer in Schönbühl.

**Im Nähssaale
 der Knopffabrik**
 finden noch einige Leute Beschäftigung.

Handwerkerbank Schorndorf G. G.

Nächsten **Mittwoch** den **10. Dezember,**
 von morgens 8 Uhr an
 findet der Einzug der Monatseinlagen statt.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet

G. Veil,
 Kassier der Handwerker-Bank.

Meine so beliebt gewordene, nicht veraltete, aber wirklich gebrauchte
 Universal als vorzüglich anerkannt.
Universal-Glycerin-Seife
 empfehle für Jedermann als mildeste billigste und für die Gesundheit der Haut unträ-
 gliche Waschanzeige; dieselbe beseitigt bei längerer Anwendung alle Sommerprossen, Haut-
 ausschläge, zu starke Röte der Haut und verleiht derselben überhaupt große Zartheit
 und klare Weiße, per Stück 15, 20 und 30 Pf. — Unentbehrlich zum Waschen für Kinder-
 nur ächt von der Fabrik von **H. F. Beyschlag in Augsburg.**
 Meinige Niederlage bei Herrn
Friedr. Bühler, Hauptstraße Nr. 164 12^o

In fünf Monaten drei Auflagen mit 12,000 Exemplaren.
 Im Verlag von **Carl Krabbe** in **Stuttgart** ist erschienen:

Martin Luther.
 Von
Dr. Carl Burk,
 Oberkonsistorialrat und Stiftsprobier in Stuttgart.
 22 Bogen 8^o mit Königs Lutherbild.
Dritte Auflage.
 (Neuntes bis zwölftes Tausend.)
 Preis geh. M. 3. —, hübsch gebunden M. 4. —.
Stimmen der Presse:

Wir halten die Burk'sche Arbeit für die beste populäre Lutherbiographie,
 welche jemals den Anhängern seiner Lehre geboten wurde. (Landesztg.)
 Durch seine und gewandte Verarbeitung des ganzen historischen Materials
 in eine anziehend lebendige, verständliche und doch tief gebende, mäßig ausge-
 dehnte und doch umfassende und reichhaltige Gesamtdarstellung Luthers ist der
 Verfasser seiner Aufgabe aufs schönste gerecht geworden. (Literaturblatt.)
 Die Sprache des Buchs ist edel, wahrhaft schön; besonders aber gewinnt
 die Darstellung dadurch, daß der Verfasser Luther so viel als möglich selbst reden
 läßt. (Rhein. Schulmann.)

Die Wittenberger Nachtigall.
Martin Luther's geistliche Lieder.
 Jubiläums-Ausgabe von **Karl Geros.**
 Mit Donndorf's Lutherbüste.
 Hübsch kartoniert M. 2. —, elegant gebunden M. 3. —.

Nun, Wittenberger Nachtigall,
 Laß klingen deinen süßen Schall.
 Laß schmetter'n deinen hellen Schlag,
 Ob ihn dein Volk noch hören mag. 2,

Beutelsbach.
Vieh- & Pferddecken
Bügelteppiche

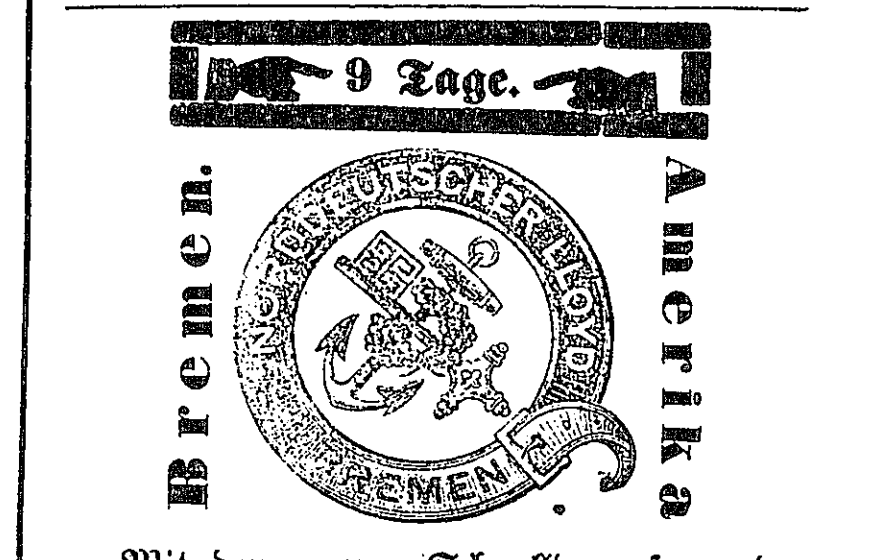
in großer Auswahl zu den billigsten Prei-
 sen.
 Niederlage bei **Wilhelm Gaupp.**

Tages-Begebenheiten.
Schorndorf, 8. Dezbr. Am vergangenen Samstag hatte
 der Postbote Efenwein von Baltmannsweiler bei einem hief-
 ighändler Mehl abzuholen, wobei ihm das Unglück zustieß,
 daß ein voller Sack vom Mehlager herab fiel und ihm ein Bein
 abhieb. Erst gestern nachmittag konnte er in einem Postwagen
 nach Hause gebracht werden.

Stuttgart, 8. Dez. Heute wurde von der hiesigen Straf-
 kammer I des R. Landgerichts ein hiesiger Familienvater, der
 Fuhrmann Schmidt wegen fahrlässiger Tötung seines einzigen
 dreijährigen Söhnchens zu dem Mindestbetrag der gesetzlichen Strafe
 zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Der tiefgebeugte Vater war
 vor Thränen kaum im Stande, den bedauerlichen Vorfall, der üb-
 rigens aufs neue zur Warnung dienen sollte, Kinder nie und
 nimmer ohne Aufsicht zu lassen, zu erzählen. Schmidt fuhr am
 26. Okt. mit einem schwer beladenen Coaks-Wagen an seiner
 Wohnung vorbei. Der unter der Thür stehende, für sein Alter
 ungemein aufgeweckte Junge hat den Vater, ihn reiten zu lassen.
 Nach einigem Zögern setzte Schmidt seinen Christian auf Sattel-
 pferd, hielt ihn aber am Fuße fest, bis die Straße einen kleinen
 Abhang hinabführte. Nur einen Moment ging Schmidt an die

Seit 18 Jahren
 hat sich das
Neue Finanz- & Verlosungsblatt
 von A. Dann in Stuttgart, gegründet
 1867, das älteste, reichhaltigste und daher
 verbreiteste Finanzblatt Süddeutschlands
 als treuer Führer, Berater und **Glücks-
 bote** kleiner und großer Kapitalisten be-
 währt; Probenummern gratis, 1/2-jährlich
 M. 2. bei jeder Post, Buchhandlung oder
 bei **A. Dann, Stuttgart.** 8⁴

Einige Schlafgänger
 werden gesucht. Näheres bei
 der Redaktion.



Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise
 von **Bremen nach Amerika**
in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
**Haupt-Agenten
 Johs. Rominger
 Stuttgart.**

und dessen Agenten:
Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilsinger in Belzheim
B. Bilsinger in Lorch.
E. G. Breuninger in Rudersberg.
Friedr. Sacker in Gmünd.
Jwan. Scheffel in Waiblingen.

Beutelsbach.
 Der Unterzeichnete hat
2700 Mark
 Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit
 auszuleihen.
 2, **Gottfried Vollmer.**

Ein jüngeres Mädchen
 wird gesucht und kann sogleich eintreten
 bei wem? sagt die Redaktion.

Bei Husten das Beste!
Dr. C. Veil
 in Schorndorf.
 von **J. Graef** in **Nidach.**
 Paket zu 20 Pf. stets frisch bei

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Trägerlohn viertel, 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 147.

Donnerstag den 11. Dezember

1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.

Ausstellung von Wandergewerbeheinen für das Kalenderjahr 1885.

Im Interesse der rechtzeitigen Ausfertigung und Zustellung der Wandergewerbeheine pro 1885 werden die Ortsvorsteher aufgefordert, die Papiere derjenigen Personen, welche solche Scheine zu erhalten wünschen, in thunlichster Eile, jedenfalls aber bis zum 20. Dezember d. J. hierher vorzulegen und zwar:

1) ein Zeugnis des Gemeinderats bzw. der Ortspolizeibehörde des Gesuchstellers, welches über dessen Alter, Geburtsort, Wohnort und Familienstand, sowie darüber Aufschluß gibt, ob einer der in § 57, 57 a und 57 b der Gewerbe-Ordnung bezeichneten Verfassungsgründe vorliegt.

Ist der Gesuchsteller bereits bestraft worden, so ist in das Zeugnis zugleich ein vollständiges Verzeichnis der erlittenen Bestrafungen, soweit sie der das Zeugnis ausstellenden Behörde bekannt geworden sind, aufzunehmen, andernfalls ist zu beurkunden, daß Bestrafungen nicht zur Kenntnis der Ortsbehörde gekommen sind.

Dieses Zeugnis ist von der Behörde des Orts auszustellen, in welchem der Gesuchsteller seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen regelmäßigen Aufenthalt hat.

Wenn der Wohnort des Gesuchstellers nicht zugleich sein Geburtsort ist, so ist regelmäßig über etwaige Bestrafungen desselben gemäß § 13 der Vollziehungsverfügung vom 9. Dezember 1883 Erhebung zu pflegen.

2) für diejenigen Personen, welche innerhalb des württembergischen Staatsgebiets einen Wohnsitz haben, durch die Bezirks-Schätzungs-Kommission für ihren Betrieb zur Wandergewerbebesteuer eingeschätzt werden und demgemäß die Staatssteuer nebst der Körperschafts- und Gemeindefeuer an dem Ort ihres Wohnsitzes zu bezahlen haben, ein Zeugnis des Ortsvorstehers oder des Vorstands der Bezirks-Schätzungs-Kommission darüber, daß sie in die Ortsgewerbekataster bzw. Gewerbeverzeichnisse als Wandergewerbetreibende aufgenommen sind, sowie darüber, daß sie mit keiner Wandergewerbebesteuer im Rückstand sind;

3) für alle andere Personen, welche innerhalb Württembergs ein der Wandergewerbebesteuer unterliegendes Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, einen Gewerbeheine des Orts- oder Bezirkssteueramts über die Erfüllung ihrer Verpflichtung zur Entrichtung der Staats-, Amtskörperschafts- und Gemeindefeuern.

Diese Vorschriften sind bisher mehrfach unpünktlich gehandhabt worden und werden daher besonders hervorgehoben.

Außerdem ist in das Zeugnis aufzunehmen:

- 4) eine Personalbeschreibung des Gesuchstellers (vgl. Reg.-Bl. von 1883 S. 229);
- 5) eine Angabe über die Vermögens- und Erwerbsverhältnisse desselben, des Betriebskapitals und die Dauer des Betriebs sowie
- 6) über die Warengattungen, gewerbliche Dienstleistungen oder Schaustellungen, Luftbarkeiten, Produktionen und dergleichen, welche dargeboten werden sollen, wobei darauf zu achten ist, daß nicht durch die Wahl dieser Bezeichnung Waren, welche vom Verkauf im Umherziehen ausgeschlossen sind, oder Schaustellungen, welche nicht zugelassen sind, gedeckt werden.

Auch bei Gesuchen um Erlaubnis zur Mitführung anderer Personen gemäß § 62 der Gewerbe-Ordnung, mögen sie zu gewerblichen Zwecken mitgeführt werden wollen oder nicht, ist in Gemäßheit der §§. 64 und 65 der Vollziehungsverfügung vom 9. November 1883 Vorgehens darüber abzugeben, ob nicht die Erlaubnis zu deren Mitführung aus den in §§. 57, 57 a und

57 b, sowie in § 62, Abs. 3 bis 5 der Gewerbeordnung bezeichneten Gründen zu versagen sei.

Ist der Bittsteller jedoch im Besitz eines gültigen Wandergewerbeheins für das Kalenderjahr 1884, so genügt für die Zulässigkeit der Ausstellung eines neuen Wandergewerbeheins in der Regel die Beurkundung des Gemeinderats beziehungsweise der Ortspolizeibehörde des Wohnorts beziehungsweise Aufenthaltsorts, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Veränderung der in Betracht kommenden tatsächlichen Verhältnisse bei dem Gesuchsteller eingetreten sei, und wenn der Wohnort des letzteren nicht zugleich sein Geburtsort ist, daneben die Bestätigung der das Strafregister des Geburtsorts führenden Behörde, daß der Beteiligte in den vorangegangenen drei Jahren eine Bestrafung nicht erlitten hat.

Bei Erteilung von Wandergewerbeheinen für die unter § 55 Z. 4 der Gewerbeordnung fallenden accipessichtigen Betriebe sind die Empfänger darüber zu belehren, daß sie sich in jeder Gemeinde vor Beginn ihres Gewerbebetriebs, nachdem sie die in § 60 a der Gewerbeordnung erforderliche Erlaubnis des Ortsvorstehers erhalten haben, wegen Erfüllung der Accipessicht bei dem Ortssteuerbeamten (Accifer) zu melden haben, und haben daher zu diesem Zweck sich persönlich beim Oberamt einzufinden.

Sodlich sind die Hausierer vor Behändigung des Wandergewerbeheins ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß nach § 60 c der Gewerbeordnung zum Zweck des Gewerbebetriebs ohne vorgängige Erlaubnis der Eintritt in fremde Wohnungen, sowie zur Nachtzeit das Betreten fremder Häuser und Gehöfte nicht gestattet ist.

Den 9. Dez. 1884.

R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.

Krankenversicherung der Arbeiter.

Die Mitglieder der Bezirkskrankenasse haben im Erkrankungsfall vom Tage der Erkrankung ab und auf die Dauer von 13 Wochen freie ärztliche Behandlung und Arznei, beziehungsweise Aufrechterhaltung des Vorfindens des Kassenvorstands freie Verpflegung im Bezirkskrankenhaus zu Schorndorf zu beanspruchen.

Insolange nicht vom Kassenvorstande anderweitige Anordnungen getroffen und veröffentlicht werden, können sich die erkrankten Mitglieder, soweit sie nicht in das Krankenhaus aufgenommen sind, auf Rechnung der Bezirkskrankenasse von einem der im Bezirk ansässigen approbierten Ärzte behandeln und die von einem solchen Arzte verschriebene Arznei aus einer der im Bezirk befindlichen Apotheken verabfolgen lassen.

Dabei wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß jedes erkrankte Mitglied sich an einen der seinem Aufenthaltsort zunächst ansässigen approbierten Ärzte zu wenden hat.

Solange die Kassemitglieder sich noch nicht im Besitze eines Quittungsbuchs befinden, welches ihnen so bald als möglich ausgestellt werden wird und als Legitimation für die Mitgliedschaft dient, haben sie im Erkrankungsfall bei dem Hauptkassier Rommel in Schorndorf sofort Anzeige zu machen.

Den 9. Dezbr. 1884.

R. Oberamt. Baun.

Konkurs-Eröffnung.

Über das Vermögen des Gottlob Diebel, Sägmüllers in Schorndorf, wurde heute vormittag 8 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Als Konkurs-Verwalter ist Gerichtsnotar Gaupp

Rückseite des Wagens, um zu sperren. Während dessen glitt der Junge vom Pferd und das Vorderrad des im Schuß befindlichen Wagens ging über den Kopf weg, denselben vollständig zermalmend, so daß den Zuschauern der Krach durch Mark und Bein fuhr. Das Kind war natürlich sofort tot. Die Staatsanwaltschaft schilderte die Seelenqualen des beinahe verzweifelnden Vaters und behauptete, daß trotz derselben die gesetzliche Sühne nötig sei, die aber in diesem Falle sich kaum über einige Wochen hinaus erstrecken dürfte. Die Strafe wurde wie oben bemessen.

Cannstatt, 4. Dez. Recht hübsche Anlagen zu einem vol-lendeten Gauner scheint der 18 Jahre alte Gottlieb Geißler von Stuttgart in sich zu bergen. Derselbe schrieb an eine in der Neckarvorstadt wohnende Witwe einen Brief, worin unter allerlei Drohungen die sofortige Auszahlung von 500 M. verlangt wurde. Dabei hatte der Bursche die Frechheit, das Schreiben letzten Dienstag eigenhändig mit den Worten zu übergeben: „Da lesen Sie!“ In dem Brief beanspruchte er außerdem Kost und Logis bis zum Monat April und Reisegeld nach Amerika, im Weigerungsfalle gehe es ihr ans Leben. Nach Durchslesung des Erpressungsbriefes hatte die erschrockene Frau doch die Geistesgegenwart, sofort um Hilfe zu rufen. Der Bursche stürzte auf sie zu, entriß ihr den Brief, und machte sich eilends aus dem Staube; dennoch wurde noch seine Verhaftung ermöglicht. Bei Durchslesung seines Koffers fanden sich noch mehrere Drohbrieve vor; in einem wurde die Annahme an Kindesstatt verlangt.

Langenau, 5. Dez. Auf das Telegramm welches Stadt-pfleger Haug von hier im Auftrag der Bauernversammlung vom 23. v. Mts. an den Fürsten Bismarck abgesendet hat, ist folgende Antwort eingelaufen:

Berlin, den 3. Dezbr. 1884. Für ihre Mitteilung danke ich verbindlichst und freue mich, daß der Schwäbische Bauernstand die Geltendmachung seiner Wünsche selbständig in die Hand nimmt. Ihrer Eingabe wegen Erhöhung des Kornzolls sehe ich mit Interesse entgegen. v. Bismarck.

Am letzten Samstag wurde in Berlin zu Ehren Stanley's, des berühmten Afrika-Reisenden, ein Festessen veranstaltet, wobei Stanley folgende Rede hielt: „Gestatten Sie mir, an dem heutigen Abend, dem letzten meiner Anwesenheit in Berlin, das Wohl Ihres Kaisers, Wilhelm I., auszubringen. Wenn ich zurückdenke an die Zeit, in welche die Jugendgeschichte des großen Monarchen fällt, an die Zeit des Uebermutes des ersten Napoleons, an die Tage von Jena und Austerlitz, dann an die Tage von Leipzig und Waterloo, an den Sturz des franz. Unterdrückers, an die Zeit, in welcher Ihr Vaterland Schritt für Schritt seiner Erhebung zueilte, an den Tag, der den Uebermut des dritten Napoleons brach, dann fühle ich mich durchdrungen von hoher Demuorung für die preussische, die deutsche Nation und ihren unvergleichlichen Führer und Herrscher. Es ist mir eine angenehme und sympathische Aufgabe, solche Gefühle heute vor dieser Versammlung hervorragender Repräsentanten des preussischen, des deutschen Volkes kund zu geben. Ich habe die hohe Ehre gehabt, Kaiser Wilhelm von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen. Kaiser Wilhelm ist heute ein Greis von 87 Jahren! Welch ein Greis! Als Soldat gebührt ihm die größte Bewunderung, als Greis von solchem Alter die höchste Verehrung, als Kaiser sind Sie ihm schuldig die strengste Pflächterfüllung, die opferfreudigste Hingabe von Gut und Blut, und als Einiger des deutschen Reiches verdient er ihre ganze Liebe! Ladies and Gentlemen, Kaiser Wilhelm lebe hoch! hoch! hoch!“ So sprechen die Ausländer und das deutsche Volk wird nicht zurückbleiben.

Paris, 30. Nov. Unsere löblichen Anarchisten sind augenblicklich im Begriff, eine kleine oder vielmehr große Familienwache vorzunehmen, aus der nach Ansicht Rocheforts nichts Geringeres hervorgeht, als daß Waldeck-Rousseau in Person höchster und alleiniger Chef der Anarchisten, Vertilger der Bourgeois, Obergewalt und Mörder der Bäder ist. Solches soll nämlich bei einem vom Cri du Peuple veranstalteten Ehrengericht urkundlich bewiesen worden sein; ein Verbundlungsversuch, den Waldeck-Rousseau dadurch unternahm, daß er den Cri du Peuple die höchst wertvollen Schriftstücke stehlen ließ, mißlang infolge der großen Schlaueit genannten Blattes, das, offenbar in Voraussicht der schlechten Absichten Waldeck's, mehrere Abschriften anfertigen ließ, die Urchrift aber an einem höchst geheimnisvollen Orte unterbrachte, wo selbst die diebischen Finger der Polizeipräfectur sie nicht erreichen können. So geschah es, daß nur eine Abschrift entwandt wurde, eine That, die, wenn auch nicht so verhängnisvoll als die etwaige Entwendung der Urchriften, vom moralischen Standpunkt aus immerhin verwerflich und, da von der Polizei verübt, sogar sehr betrüblich ist. Der Cri du Peuple hat ferner die Entbedung gemacht, daß eine ganze Anzahl der gefinnungstüchtigsten

Anarchisten, unter denen sich auch zwei Volksredner befinden, die von Zeit zu Zeit die Köpfe der Bourgeois und die Semmeln der Bäcker zu fordern pflegen, geheime Agenten der politischen Polizei waren, und zwar veröffentlicht sie laut ebengerichtlichen Erkenntnisses die Namen der falschen Brüder: Kamsan, E. Lefebvre, Gerivaut, Soudra, Druelle. Es ist wirklich sehr merkwürdig, wie oft die Herren Revolutionäre sich veranlassen sehen oder veranlaßt zu sehen glauben, räudige Schafe in ihrer eigenen Mitte auf die Achtungsliste zu setzen. Wenige der bekannteren Männer dieser Partei sind diesem Schicksal entgangen, ob mit Recht oder Unrecht, bleibe dahingestellt, da das anarchistische Rechtsverfahren sich weder der Öffentlichkeit noch großer Klarheit erfreut. Mit unzweifelhafter Sicherheit bleibt aber das eine bestehen: daß jeder Anarchist dem andern die größten Schlechtigkeiten zutraut; und sie müssen sich ja untereinander am besten kennen.

Die französischen Anarchisten sind zur Zeit sehr rührig und wollen in nächster Zeit auf dem Place de la Republique ein großes communisistisches Meeting halten. Bemerkenswert ist, daß die anständige republikanische Presse bereits ein französisches Sozialistengesetz, ähnlich dem deutschen, dringend verlangt und sogar noch schärfere Maßregeln in Vorschlag bringt.

Paris, 1. Dez. Bei der gestrigen Gedenkfeier der Schlacht von Champigny hielt Deroulede eine Rede, worin er auch auf die letzten Wahlen in Elsaß-Lothringen hinwies, das aufs Neue seine unumwandelbare Anhänglichkeit an Frankreich kundgegeben habe. Auf diesen Ruf vive la France! müsse man mit einem vive l'Alsace-Lorraine antworten. Man müsse alle Träume und Abschwelungen bei Seite lassen. Nur mit den Waffen nehme man zurück, was man durch die Waffen verloren habe. Man müsse sich also entschlossen auf die Rache vorbereiten. Der vom Vaterland abgerissene Felsen blute unter der preussischen Hand, und doch wagten Leute von einer deutsch-französischen Allianz zu sprechen, mit der sich die französische Nation umsomehr Abscheu wegende, je dringlicher sie ihr vorgeschlagen wird! Der Präsident der Patriotienliga Abg. de Laforge hatte sich entschuldigen lassen, weil er für die Rede Derouledes nicht einstehen wollte.

Paris, 5. Dezbr. Die Beschäftigungslosigkeit unter den Arbeitern in Paris ist gegenwärtig unbestreitbar sehr groß. Der „Figaro“ gibt einige Ziffern, die, wenn sie auch nur annähernd zutreffen, eine sehr deutliche Sprache reden. Darnach sollen etwa 9000 Maurer arbeits- und obdachlos sein. Die Stadt kann nichts thun, da sie ungeheuer verschuldet ist, und die Privatbauhätigkeit ist eingestellt, weil ungezahlte Wohnungen bereits leer stehen. Daher sind auch 10,000 Bauarbeiter ohne jede regelmäßige Beschäftigung und nur auf Hülfsarbeit angewiesen. Auch 15,000 Pflasterer haben nichts zu thun, da das Holzpflaster und Asphalt das Steinpflaster immer mehr verdrängen. Von 12,000 Schloßern sollen ferner 3000 und von 15,000 Anstreichern 10,000 vergeblich nach Beschäftigung suchen. Das sind jedenfalls höchst unerquickliche Zahlen. — Die Euentualität einer Ministerkrisis ist definitiv beseitigt. Nach Vereinbarung zwischen der Regierung und der Mehrheit geht das heute von der Kammer zu Ende votierte Wahlgesetz an den Senat, um umgestaltet noch einmal an die Kammer zurückzukommen und dann zweifellos votirt zu werden. — Die Kammerkommission beschloß die Erhöhung des Eingangszolls auf ausländischen Waizen um 2 Fr. 40 und eine Zollserhöhung für Wehl bis 7 Fr., für Hafer 1 1/2 Fr., für Gerste bis 2 Fr. vorzuschlagen.

Armut in England. Einen traurigen Beweis für die Not, in welcher sich manche Familien in Sunderland (England) befinden, giebt das „Newcastle Chronicle“ in folgender Mitteilung: Eine Frau, welche ein Schwein im westlichen Teile der Stadt in einem Stalle hatte, hegte aus verschiedenen Anzeichen den Verdacht, daß dem Tiere das Futter, welches sie ihm brachte, weggenommen würde. Sie stellte sich auf die Lauer und als es dunkelte, bemerkte sie, wie ein Mann und eine Frau sich heranschlichen und das Futter, aus Brot, Brühle und anderen Speiseresten bestehend, aus dem Troge holten. Die Frau folgte ihnen bis zu einem Hause, in das sie eintraten und gieng, nachdem einige Minuten verstrichen waren, ebenfalls in das Haus, um zu ihrem Erkennen zu sehen, wie fünf kleine, um-einen Tisch sitzende Kinder das Futter ihres Schweines gierig verschlangen.

Berlin-Potsdam-Magdeburger 4 1/2 % Eisenbahn-Prioritäten Lit. D. Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Ende Dezember statt. Gegen den Kursverlust von ca. 3 1/2 % bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark. Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.